

Normen sind Werkzeuge zur Völkerverständigung

Autor(en): **Rutz, Charlotte**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **19 (2004)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-768851>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

reits vor. Die Arbeitsgruppe möchte jedoch zuerst die Ergebnisse der Umfrage abwarten, bevor ein Feinkonzept vorgestellt wird.

Neuen Anlauf nehmen

In der anschliessenden Aussprache mit den etwa dreissig anwesenden Mitgliedern wurde der Vorschlag gemacht, erneut einen Vorstoss zu lancieren, um angesichts der gemeinsamen Berufsausbildung Gespräche über ein gemeinsames Dach zu führen.

Der BBS hat diesen Auftrag bereits in seinen Statuten. Der Präsident SVD-ASD hat diesen Vorschlag entgegengenommen. Er wies darauf hin, dass im November eine ausserordentliche Mitgliederversammlung stattfinden wird, die das Budget für das kommende Jahr verabschieden wird. Künftig werden die Mitgliederversammlungen immer im Herbst stattfinden. Ein erstes Zeichen auf dem langen Weg unter ein gemeinsames Dach? ■

Arbido
IM ABO

Tel. 031 300 63 41, Fax 031 300 63 90
E-Mail: abonnemente@staempfli.com

Normen sind Werkzeuge zur Völkerverständigung

■ **Charlotte Rutz**
Bibliothécaire responsable
Ecole d'ingénieurs de Genève

Angesichts der Vielfalt unzähliger Disziplinen und des nahezu babylonischen Wirrwarrs zwischen individuellen Vorschriften und kreativem Schaffen ist es erforderlich, eine Harmonisierung für praktische Zwecke herbeizuführen.

Normierungen können dienstbar gemacht werden zur Sensibilisierung des Qualitätsbewusstseins. Wenn Qualität mittels Etiketten bestätigt werden soll, so dienen die zugrunde liegenden Normen indirekt der effizienten Vermarktung im Wettbewerb zwischen allen Mitstreitenden.

Das Befolgen von Normen ist in den meisten Fällen freiwillig. Regelwerke sind keine Gesetze, hingegen erleichtern sie deren Erarbeitung. Das Ignorieren von Standards kann zu Inkongruenzen, Inkompatibilitäten und Imponderabilien führen, jedoch kaum zu einem Straftatbestand. In diesem Sinne dürfen viele Normen als Empfehlung verstanden werden.

Normen haben viele Väter und Mütter; sie stammen insofern aus verschiedenen Familien, die untereinander mehr oder weniger nahe verwandt sein können. Es werden Bestrebungen unternommen zur Angleichung zwischen Normen, die ähnliche Inhalte behandeln oder parallel entstanden sind.

Der Gegenstand von Normen reicht von technischen Inhalten über das Gesundheitswesen bis zur öffentlichen Sicherheit. Die ICS, *International Classification for Standards*, klassiert Normen mittels eines 3-stufigen, hierarchischen Systems nach Sachgebieten. Ein entsprechender Link¹ mit Suchmöglichkeit im ICS-Katalog befindet sich auf der Homepage des 1961 gegründeten CEN, *European Committee for Standardization*².

Organisationen

Auf dem Portal der Europäischen Union³ findet man unter der Registerkarte *Dokumente* das Recht der Europäischen Union.

Das DIN, *Deutsches Institut für Normung*⁴, beschäftigt 76 Normungsausschüsse, die sich ihrerseits aus mehreren Komitees zusammensetzen. Die Arbeitsausschüsse entwickeln einzelne Normen sowohl für DIN als auch für regionale und internationale Normungsorganisationen.

Das Zentralsekretariat der ISO, *International Organization for Standardization*⁵, befindet sich in Genf. Die weltweit grösste Normierungsorganisation ISO wurde 1947 gegründet. Sie unterhält ein Netzwerk von nationalen Normierungsinstituten in 148 Ländern. Diese «Non Governmental Organization» arbeitet mit Industrie, Regierungen, Konsumentenvertretungen sowie weiteren internationalen Organisationen zusammen. ISO-Normen decken Unternehmens-, Regierungs- sowie gesellschaftliche Bereiche ab. Der in allen Ländern und Sprachen verwendete, abgekürzte Name ISO leitet sich vom griechischen Wort «isos» ab, welches «gleich» bedeutet.

Elektrotechnik

Die ersten Normen wurden im Marktsektor Elektrotechnik entwickelt. Die IEC, *International Electrotechnical Commission*⁶, entstand im Jahr 1906 in London; seit 1948 befindet sich ihr Hauptsitz in Genf.

Die *Institute of Electrical and Electronics Engineers Standards Association*⁷ ist die Normungsstelle des technischen Berufsverbandes IEEE⁸ (*Eye-triple-E*). Diese Vereinigung – mit über 360 000 Mitgliedern aus etwa 175 Ländern – produziert nahezu ein Drittel aller Fachliteratur im elektrotechnischen, Computer- und Kontrolltechnologiebereich.

Die ITU, *International Telecommunication Union*⁹, mit Sitz in Genf, ist in den *Verinten Nationen*¹⁰ verankert. Diese Organisation veröffentlicht Richtlinien für Technologien, die im Bereich der Telekommunikation angewendet werden.

Der SEV, *Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik*¹¹, ist organisatorisch der *Electrosuisse*¹² angegliedert. Zu seinen Partnern gehört das VDE, *Prüf- und Zertifizierungsinstitut*¹³. Diese 1920 gegründete Institution mit Sitz in Offenbach prüft Elektroprodukte in Bezug auf Sicherheit, elektromagnetische Verträglichkeit sowie weitere Eigenschaften. Die Kompetenz des VDE für entsprechende Prüfungen wird von einer Anzahl übergeordneter Akkreditierungsstellen bestätigt.

Zertifizierung und Akkreditierung

Eine der ältesten Organisationen der Welt, die Qualitäts- und Managementsysteme zertifiziert, ist die 1983 gegründete SQS, *Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme*¹⁴, in Zollikofen. Das Label *eduQua*, *Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen*¹⁵, wird unter anderen ebenfalls von der SQS verliehen. Die SQS ist von der SAS, *Schweizerischen Akkreditierungsstelle*¹⁶, akkreditiert, welche ihrerseits von der METAS, *Metrologie und Akkreditierung Schweiz*¹⁷, betrieben wird. Bei der Akkreditierung wird die Fachkompetenz von Kalibrier-, Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen nach internationalen Kriterien begutachtet.

Material und Bau

Die *American Society for Testing and Materials*¹⁸ wurde im Jahr 1898 mit der Absicht gegründet, die Eigenschaften des für die Eisenbahnindustrie verwendeten Stahls zu optimieren. Heute decken die von *ASTM International* entwickelten Standards ein breites Spektrum von Materialien, Produkten, Systemen und Dienstleistungen ab. Die entsprechenden Regelwerke werden vom Design über die Herstellung der Materialien bis zum Länder übergreifenden Handel als Referenz verwendet.

Der *SIA, Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein*¹⁹, mit Sitz in Zürich wurde 1837 gegründet und umfasst als Berufsverband rund 15 000 Mitglieder. Der *SIA* betreut das schweizerische Normenwerk des Bauwesens, unter Integration der europäischen Normung.

Der *VSS, Schweizerische Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute*²⁰, wurde 1913 gegründet. Er zählt etwa 2500 Mitglieder aus Hochschule und Verwaltung, Ingenieurbüros und Unternehmungen. Dieser Berufsverband fördert ein nachhaltiges Verkehrswesen und die entsprechenden Infrastrukturanlagen in technischer, ökonomischer und ökologischer Hinsicht. Der *VSS* fördert und bearbeitet das Schweizer Normenwerk im Verkehrswesen, in Abstimmung mit der europäischen Normung.

Gesundheit und Trinkwasser

Die Erhaltung unserer Gesundheit – ebenso wie deren Wiedererlangung im Krankheitsfall infolge einer Infektion – ist in hohem Masse von der Verfügbarkeit sauberen Trinkwassers abhängig. Das «Protokoll über Wasser und Gesundheit zu dem Übereinkommen von 1992 zum Schutz und zur Nutzung grenzüberschreitender Wasserläufe und internationaler Seen» sowie weitere themenbezogene In-

formationen können auf den Internetseiten der *WHO, Weltgesundheitsorganisation*²¹, eingesehen werden. Die zu den *Ver-einten Nationen* gehörende Institution *WHO* wurde 1948 gegründet; ihr Hauptsitz befindet sich in Genf.

Auf den Websites *Trinkwasserqualität in der Schweiz*²² werden seit 2004 die entsprechenden Daten aller Wasserversorgungen gespeichert, die inskünftig für jede Schweizer Gemeinde individuell abgerufen werden können. Als Urheber dieses Informationsportals zeichnet der *SVGW, Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches*²³, verantwortlich; die publizierten Angaben werden direkt von den jeweiligen Versorgerbetrieben übernommen. Eine weitere entsprechende Organisation ist die seit 1859 bestehende *DVGW, Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches*²⁴, mit rund 2500 Mitgliedschaften. Diese Verbände erlassen funktionelle sowie produktbezogene Regelwerke für die öffentliche Versorgung mit Wasser und Gas.

Bezugsquellen

Der *Beuth Verlag*²⁵ verfügt über Geschäftsstellen in Berlin, Wien und Zürich. Dieser im Jahr 1924 gegründete Verlag ist einer der grössten technisch-wissenschaftlichen Herausgeber Deutschlands. Seine Erlöse tragen zur Finanzierung des *DIN, Deutschen Instituts für Normung*, bei. Der Name des Verlagshauses geht auf den Wegbereiter der Industrialisierung in Preussen zurück. Christian Peter Wilhelm Beuth gründete das Preussische Gewerbeinstitut, den Vorläufer der *Technischen Universität Berlin*²⁶. Unter *Mybeuth*²⁷ kann man ein eigenes Kundenprofil registrieren lassen, wodurch das elektronische Herunterladen von online bestellten Dokumenten ermöglicht wird.

Der *TFV, Technische Fachbuch-Vertrieb*²⁸, in Biel beliefert seine Kundschaft – vornehmlich in Schulen und Industrie –

seit über 50 Jahren mit technischer Fachliteratur und normativen Standards.

Die *SNV, Schweizerische Normen-Vereinigung*²⁹, in Winterthur ist ein Dachverband für Normung und technische Harmonisierung. Diese im Jahr 1919 entstandene Organisation ist Gründungsmitglied von *ISO* und *CEN* sowie Teilhaberin des *Beuth Verlags*. Der *SNVshop*³⁰ ist aus einer Zusammenarbeit von *SNV* und *TFV* entstanden. Von den *SNV*-Websites führt ein Link zum *WSSN, World Standards Services Network*³¹, zu einem Portal mit Zugriff auf die Internetseiten von Organisationen für Standardisierung und entsprechende Dienstleistungen. ■

contact:

E-Mail: rutz@eig.unige.ch
Internet: <http://www.eig.unige.ch>

- ¹ <http://www.cenorm.be/catweb/cwsen.htm>
- ² <http://www.cenorm.be>
- ³ <http://www.europa.eu.int>
- ⁴ <http://www2.din.de>
- ⁵ <http://www.iso.ch>
- ⁶ <http://www.iec.ch>
- ⁷ <http://standards.ieee.org>
- ⁸ <http://www.ieee.org>
- ⁹ <http://www.itu.int>
- ¹⁰ <http://www.unog.ch>
- ¹¹ <http://www.sev.ch>
- ¹² <http://www.electrosuisse.ch>
- ¹³ <http://www.vde-institut.com>
- ¹⁴ <http://www.sqs.ch>
- ¹⁵ <http://www.eduqua.ch>
- ¹⁶ <http://www.sas.ch>
- ¹⁷ <http://www.metas.ch>
- ¹⁸ <http://www.astm.org>
- ¹⁹ <http://www.sia.ch>
- ²⁰ <http://www.vss.ch>
- ²¹ <http://www.who.int>
- ²² <http://www.wasserqualitaet.ch>
- ²³ <http://www.svgw.ch>
- ²⁴ <http://www.dvgw.de>
- ²⁵ <http://www.beuth.de>
- ²⁶ <http://www.tu-berlin.de>
- ²⁷ <http://www.mybeuth.de>
- ²⁸ <http://www.tfv.ch>
- ²⁹ <http://www.snv.ch>
- ³⁰ <http://www.mysnv.ch>
- ³¹ <http://www.wssn.net>

Anzeige

Swiss Records Management Network

Toebak DM+A GmbH

- Internationale Standards und Best Practices auf die Bedürfnisse vor Ort zuschneiden
- Professionelle Beratung im Informationsbereich
- Integration von Prozessen, Records, Organisation und Technologie
- Schulung und Ausbildung
- Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern für D/RMS

Dr. Peter Toebak
Spitzackerstr. 7, 4410 Liestal
+41 (0)61 921 89 92
toebak@toebak.ch

Info-Memory GmbH

Beratung: in allen Bereichen der Aktenführung und Archivierung, Ordnungssysteme, Organisationsrichtlinien, Umsetzung von ISO 15489 und neuen rechtlichen Anforderungen

Audit: Überprüfung des Records Management und massgeschneiderte Verbesserungsvorschläge

Service: Aufarbeitung von Aktenbeständen aller Medien, Konvertierung von Findmitteln

Niklaus Bütikofer
Sonneggiring 11, 3008 Bern
+41 (0)31 371 97 59
niklaus.buetikofer@bluewin.ch

Ausbildungskurs
Grundlagen Records Management
Programm und Anmeldung: www.toebak.ch
9. - 11. Nov. 2004